



Internationales Maritimes Museum Hamburg

PETER TAMM SEN. STIFTUNG

Das Internationale Maritime Museum Hamburg (IMMH)

Am Anfang war das Meer. Weite und Wellen bis zum Horizont. Was befindet sich am anderen Ufer? Wie kann man es erreichen? Mit Booten und Schiffen machten sich die Menschen auf, um die See und ferne Länder zu erkunden. Neuen Horizonten entgegen führt auch die Ausstellung im Internationalen Maritimen Museum Hamburg (IMMH). Die neun Ausstellungs-Decks im Kaispeicher B erzählen von Entdeckern und Eroberern, von Kapitänen und einfachen Seeleuten – eine Expedition durch 3.000 Jahre Menschheitsgeschichte. Besucher spüren die Verlockung ferner Ufer. Sie erleben, wie die Natur den Menschen herausfordert und ihm immer wieder seine Grenzen aufzeigt. Und sie erkennen, wie Neugier und Machtstreben die Entwicklung der Seefahrt vorantreiben.

Basis des Museums ist die Sammlung von Professor Peter Tamm. Die weltweit größte maritime Privatsammlung wurde in eine Stiftung überführt und im Kaispeicher B in der HafenCity der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Für die 1.000 großen und 36.000 Miniaturmodelle, 5.000 Gemälde, Grafiken Aquarelle sowie viele weitere Exponate wurde ein modernes Museumskonzept entwickelt. So können zwei Drittel seiner Stücke dauerhaft gezeigt werden.

In der Bibliothek und im Archiv stehen unter anderem 120.000 Bücher und Atlanten, 50.000 Konstruktionspläne, 2.000 Filme, 500.000 Fotos und 15.000 Schiffs-Speisekarten für Forschungszwecke zur Verfügung. Die Ausstellung gliedert sich in neun Decks mit eigenen Themenschwerpunkten. Jedes Deck ist chronologisch aufgebaut. Ein Zeitstrahl mit den wichtigsten Daten zum jeweiligen Aspekt erleichtert die historische Einordnung, ein Leitsystem und ein Info-Blatt weisen den Weg durch jede Etage.



Internationales Maritimes Museum Hamburg

PETER TAMM SEN. STIFTUNG

Die Decks im Überblick:

Deck 1: Die Entdeckung der Welt: Navigation und Kommunikation

Deck 2: Mit dem Wind um die Welt: Schiffe unter Segeln

Deck 3: Geschichte des Schiffbaus: Vom Handwerk zur Wissenschaft

Deck 4: Dienst an Bord: Im Zeughaus der Geschichte

Deck 5: Krieg und Frieden: Marinen der Welt seit 1815

Deck 6: Moderne Seefahrt: Handels- und Passagierschiffahrt

Deck 7: Expedition Meer: Das letzte Geheimnis der Erde

Deck 8: Kunstsammlung: Marinemalerei und Schatzkammer

Deck 9: Modelle: Die große Welt der kleinen Schiffe

Deck 10: Salon 10. Längengrad: Eventbereich, Sonderveranstaltungen



Internationales Maritimes Museum Hamburg

PETER TAMM SEN. STIFTUNG

Der Kaispeicher B: Vom Speicher zum Museum

Der Kaispeicher B am Magdeburger und Brooktorhafen wurde 1878/79 im Auftrag der Silospeicher Kommandit-Gesellschaft J.W. Boutin nach Plänen von Bernhard Georg Jacob Hanssen und Wilhelm Emil Meerwein gebaut. Das zehnstöckige Backsteingebäude ist damit etwa zehn Jahre älter als die Häuser der Speicherstadt – und heute der älteste Speicher Hamburgs. Die Fassade mit ihren Giebeln, Gesimsen und Spitzbögen zeigt bereits den neogotischen Stil der „Hannoverschen Schule“, der für die Speicherstadt typisch werden sollte. Wie die anderen Gebäude der Speicherstadt war er zwar ein Zweckbau – aber ein repräsentativer.

Der Kaispeicher B ist an zwei Seiten von Wasser umgeben. Schuten und Schiffe liefen von der Elbe kommend in den Magdeburger Hafen ein und wurden über Ladeöffnungen mit Winden entladen. Vom Brooktorhafen aus transportierten kleinere Boote die Waren weiter. An der Südseite führte außerdem ein Eisenbahnanschluss bis in das Erdgeschoss des Gebäudes. Im Jahre 1890 erwarb die Stadt Hamburg den Komplex. Sie ist noch heute Eigentümerin des Gebäudes und vermietete es über die stadteigene Hamburger Hafen und Logistik AG (HHLA) bis 2003 für die Lagerung von Waren. Letzter Nutzer war die Gebr. Heinemann KG, deren Verwaltungsgebäude direkt an den Speicher grenzt.

Am 14. Juni 2005 legten Hamburgs Erster Bürgermeister Ole von Beust und Museumsgründer Peter Tamm einen zweiten Grundstein im unrenovierten Speicher. Wenige Tage später begann der Umbau, für den die Stadt Hamburg 30 Millionen Euro aufbrachte.

Der Plan für die Renovierung und – behutsame – Umgestaltung stammt von der Hamburger Architektin Mirjana Markovic. Sie sah vier korrespondierende „Lufträume“ vor, die jeweils drei Stockwerke des Speichers verbinden. Eine Fußgängerbrücke im Norden und die öffentliche Passage durch das Gebäude, Shop, Café und Restaurant machen das Museum zu einem Bindeglied zwischen Speicherstadt und HafenCity.

Das denkmalgeschützte Gebäude erforderte Fingerspitzengefühl. Mehr als 150 Bauleute stemmten 50.000 Steine von Hand heraus, begutachteten und überarbeiteten sie und setzen sie wieder ein. Auch bei der Einrichtung der für ein modernes Museum notwendigen Treppenhäuser und Aufzüge verzichteten die Arbeiter weitgehend auf schweres Gerät. Ein zweites Richtfest feierte die Peter Tamm sen. Stiftung am 12. Mai 2006, und am 21. Dezember 2006 wurde der fertige Bau abgenommen: Das Internationale Maritime Museum Hamburg konnte einziehen.



Internationales Maritimes Museum Hamburg

PETER TAMM SEN. STIFTUNG

Das Internationale Maritime Museum Hamburg in Zahlen

Lage

- Genau auf dem 10. Längengrad
- 700 Meter bis zum Hamburger Rathaus
- 800 Meter bis zum Hamburg Cruise Center
- 1000 Meter bis zum Hamburger Hauptbahnhof

Größe

- 9 Ausstellungs-Decks
- 1 Deck für Veranstaltungen und Sonderausstellungen
- 16.000 Quadratmeter Fläche
- 12.000 Quadratmeter Ausstellungsfläche im Gebäude
- 2 Kinder-Bereiche: Das „Schwimmende Klassenzimmer“ (Deck 1) und die „Forschungsstation“ (Deck 7)
- 2 gastronomische Bereiche: Bistro CATCH OF THE DAY, Café Bar ALTE LIEBE

Die Sammlung Peter Tamm

- Großmodelle von Schiffen
- Über 50.000 Miniaturmodelle im Maßstab 1:1.250
- 5.000 Gemälde, Grafiken und Aquarelle
- 50.000 Konstruktionspläne
- 120.000 Bücher
- 2.000 Filme
- 500.000 Fotos
- 15.000 Schiffs-Speisekarten
- 36 Knochenschiffe
- größtes Modellschiff: „Wapen von Hamburg III“. Maßstab 1:16, Länge: 4,3 Meter
- größtes Exponat: Zwei-Mann-U-Boot, Typ „Seehund“. Länge: 12 Meter
- kleinstes Exponat: Modell einer Segeljolle, Maßstab 1:1250, Länge: ca. 5 Millimeter



Internationales Maritimes Museum Hamburg

PETER TAMM SEN. STIFTUNG

Peter Tamm und die Peter Tamm sen. Stiftung

- 12.5.1928 Peter Tamm wird in Hamburg geboren
- ab 1948 Schiffsredakteur beim „Hamburger Abendblatt“
- 1960–1962 Geschäftsführer des Ullstein-Verlags
- 1962–1964 Verlagsleiter der „Bild“
- 1964 Vorsitzender des Axel Springer Verlags
- 1968 Geschäftsführer des Axel Springer Verlags
- 1970 Alleinvorstand des Axel Springer Verlags
- 1982–1991 Vorstandsvorsitzender des Axel Springer Verlags
- 27.7.1988 Kauf des Hauses in der Elbchaussee 277
- 23.4.1991 Eröffnung des Wissenschaftlichen Instituts für Schifffahrts und Marinegeschichte in der Elbchaussee 277
- 03.7.2002 Hamburgs Kultursenatorin Dana Horakova verleiht Peter Tamm die Ehrenprofessur
- 10.12.2002 Gründung der Peter Tamm sen. Stiftung
- 12.2.2004 Vertragsunterzeichnung zum Vorhaben „Errichtung eines internationalen Schifffahrts- und Meeresmuseum Peter Tamm“
- 24.6.2004 Unterzeichnung des Zuwendungsvertrags, des Erbbaurechtsvertrags sowie des Einbringungsvertrags zwischen Peter Tamm und der Peter Tamm sen. Stiftung
- 02.1.2006 Gründung des Freundeskreises Internationales Maritimes Museum Hamburg e.V.
- 25.6.2008 Eröffnung des Internationalen Maritimen Museums Hamburg durch Bundespräsident Horst Köhler, Hamburgs Ersten Bürgermeister Ole von Beust und Prof. Peter Tamm
- 29.12.2016 Verstorben im Kreis Seiner Familie in Hamburg



Internationales Maritimes Museum Hamburg

PETER TAMM SEN. STIFTUNG

Das Internationale Maritime Museum Hamburg im Überblick

Kontaktdaten

Internationales Maritimes Museum Hamburg
Peter Tamm sen. Stiftung
Kaispeicher B
Koreastraße 1 (ehemals Magdeburger Straße)
20457 Hamburg
Telefon: +49 (0)40-300 92 300
Fax: +49 (0)40-300 92 30-45
E-Mail: info@imm-hamburg.de
Internet: www.imm-hamburg.de

Öffnungszeiten

Täglich: 10.00-18.00 Uhr
Aktuelle Hinweise unter www.imm-hamburg.de

Verkehrsanbindung

U-Bahn U4, Haltestelle "Überseequartier"
Metrobus 6, Haltestelle "Bei St. Annen"
Bus 111, Haltestelle "Osakaallee"
Maritime Circle Line, Haltestelle „Maritimes Museum“

Eintrittspreise

Erwachsene 13,00 Euro
(Die Erwachsenen-Tageskarte berechtigt zum Kauf einer ermäßigten Eintrittskarte am Folgetag)

Kleinfamilie 15,00 Euro
(1 Erwachsener mit max. 4 Kindern zwischen 6 und 17 Jahren)

Familie 27,00 Euro
(2 Erwachsene mit max. 4 Kindern zwischen 6 und 17 Jahren)



Internationales Maritimes Museum Hamburg

PETER TAMM SEN. STIFTUNG

Ermäßigt 9,50 Euro

(Kinder zwischen 6 und 16 Jahren, Schüler, Studenten, Rentner, Schwerbehinderte, Erwerbslose, jeweils gegen Vorlage ihres Ausweises)

HamburgCard oder Metropolcard 9,50 Euro

Gruppe 9,50 Euro pro Person
ab 10 Personen

Schulklassen 3,00 Euro pro Schüler

KiTa 1,50 Euro pro Kind

Störtebeker Ticket 6,00 Euro
ab 16.30 Uhr

Jahresbeitrag Freundeskreis 72,00 Euro

Öffentliche Führungen ohne Voranmeldung

Audio-Guide 3,50 Euro

Sonntag, Dienstag und Mittwoch 14.00 Uhr Fahrt mit dem Schiffssimulator auf Deck 1

Veranstaltungskalender unter www.imm-hamburg.de

Gruppenführungen

Buchung über den Museumsdienst Hamburg

Telefon: +49 (0)40-428 13 10

E-Mail: museumsdienst@kb.hamburg.de

Internet: www.museumsdienst-hamburg.de



Internationales Maritimes Museum Hamburg

PETER TAMM SEN. STIFTUNG

Gastronomie

Bistro CATCH OF THE DAY / Café Bar ALTE LIEBE

Reservierung: +49 (0)40 7679 72 35

www.kaispeicher-b.hamburg

Museumsshop

Täglich: 10.00-18.30 Uhr

Weitere Informationen: +49 (0)40-300 92 30-23

shop@imm-hamburg.de

Fachbuchhandlung WEDE

Täglich: 10.00 – 18.30 Uhr

Kontakt: +49 (0)40-300 92 30-22

wede@imm-hamburg.de

www.wede-buch.de

Barrierefreiheit im Museum

Alle Etagen des Museums sind mit einem Fahrstuhl zu erreichen. Da es sich bei dem Museum um ein historisches, denkmalgeschütztes Gebäude handelt, wurde bei dem Umbau so wenig wie möglich eingegriffen. Die Zugänge für körperbehinderte Besucher folgen darum keinem einheitlichen Schema. Ein Plan ist kostenlos am Eingang erhältlich.